

Harmlose Freundschaftspartie

Chur — Arosa 0:3 (0:0, 0:2, 0:1)

Kunsteisbahn — 300 Zuschauer

Schiedsrichter: Zanti, Bucher

Chur: Gisler; Patzen E., Capaul; Kalser, Koch, Roffler; Billeter, Bossi; Möhr, Bollmann, Berger; Verlic, Pargäzti; Müller, Dekumbis, Castellazi; Moham.

Arosa: Ryffel (30. Meroni); Frischknecht, Staub; Eichenberger, Walkom, Bigler; Ammann; Poltera, Schmid H., Spinatsch; Cunti, Muggli.

Strafen: Chur 2 x 2 Minuten, Arosa 3 x 2 Minuten.

Torfolge: 25. Minute Lohrer (Frischknecht 0:1, 38. Spinatsch (Schmid) 0:2, 57. Schmid (Poltera) 0:3.

Bemerkungen: Chur ohne Wäger, Morandi, Weingart und Patzen A.; Arosa ohne Lindemann/Mattli-Linie, Guhl, Koller und Bärtschi.

(MG) Da beiden Mannschaften mehr oder weniger die Schlüsselspieler fehlten, konnte es nicht zu einer hochstehenden Partie kommen. So mussten die Zuschauer Vorlieb mit den gebotenen Leistungen nehmen. Chur, das vor allem im Abschluss einiges zu wünschen übrig liess (eigenes Unvermögen oder Konzentrationsmängel), vergab eine mögliche Führung im Startdrittel. Arosa zeigte das bessere Mannschaftsspiel, mehr Zusammenhang, ohne aber jedoch überzeugen zu können, hatte aber in seinen beiden Torhütern die besten Spieler.

Meisterschaft 1. Liga

Gruppe 1: Chur zitterte beim Letzten!

11. Runde: Bassersdorf — Chur 6:7. Schaffhausen — Rapperswil 3:2. St. Moritz — Winterthur 3:4. Weinfelden — Dübendorf 3:2. Wallisellen — Uzwil 1:5.

1. Uzwil	12	10	1	1	86	30	21
2. Chur	11	10	0	1	90	40	20
3. Winterthur	11	7	0	4	61	40	14
4. Rapperswil	11	7	0	4	47	35	14
5. Dübendorf	11	5	1	5	47	53	11
6. Schaffhausen	11	5	1	5	41	51	11
7. Weinfelden	11	5	0	6	39	47	10
8. St. Moritz	11	3	1	7	38	43	7
9. Wallisellen	11	3	1	7	38	43	7
10. Bassersdorf	11	3	1	7	38	43	7
11. Chur	12	10	0	1	90	40	20

Auf kleiner Flamme

Chur — Arosa 0:3 (0:0, 0:2, 0:1)

KEB Chur Samstagabend — 300 Zuschauer — SR Zanti/Bucher

Chur: Gisler; E. Patzen, Capaul; Billeter, Bossi; Verlic, Pargäzti; Kalser, Koch, Roffler; Möhr, Bollmann, Berger; Müller, Dekumbis, Castellazi; Moham.

Arosa: Ryffel (ab 30. Meroni) Frischknecht, Staub; Cunti, Muggli; Eichenberger, Walkom, Bigler; Poltera, H. Schmid, Spinatsch; Ammann, Lohrer.

Tore: 25. Lohrer 0:1, 38. Spinatsch 0:2, 57. Schmid 0:3

H.O. Ueberraschenderweise kam der Klassenunterschied fast gar nicht zum Ausdruck, vielmehr trafen zwei gleichwertige Gegner aufeinander, was auf das beidseitige Fehlen der besten Stammspieler zurückzuführen war. Wenn es schlussendlich einen Sieger gab, dann waren es die beiden Torhüter

von Arosa: Hätte man die Goals ausgetauscht...

Chur wäre wohl als siegreiche Mannschaft vom Platz gegangen, denn unzählige Male hatten die Einheimischen die Führung (1. Drittel) oder den Anschluss auf dem Stock. Schöne Spielzüge und eine homogene Spielweise beider Mannschaften kennzeichneten dieses Freundschaftsspiel, dem jedoch Spannung, Einsatz und Tore fehlten.

Meisterschaft Junioren-Elite

Chur — Rapperswil 7:5 (2:1, 3:3, 2:1)

KEB Chur, Donnerstagabend

SR: Jecklin / Steiger

Strafen: Chur und Rapperswil je 6 Minuten

Chur: Gabriel (Kälin); E. Patzen, R. Moham, Dekumbis, Müller, R. Castellazzi, Baselgia, Rechsteiner, Pargäzti, Camenisch, H. P. Moham, Vinzens, Weingart, Kressig, Domenig, Riederer U. Castellazzi.

Rapperswil: Schnyder; Fässler, Hürlimann, Egli, Steger, Grab, Brun, Güntensberger, Casty, Schwizer, Imhof, Bucher, Fregg, Landis.

Tore: 8. Camenisch (Baselgia) 1:0, 9. Landis (Egli) 1:1, 18. Riederer (Camenisch) 2:1, Casty (Hürlimann) 2:2, 26. R. Castellazzi (Dekumbis) 3:2, 31. Weingart (E. Patzen) 4:2, 31. Imhof (Hürlimann) 4:3, 33. Patzen 5:3, 37. Imhof (Schwizer) 5:4, 50. Weingart (Müller) 6:4, 60. Patzen (Vinzens) 7:4, 60. Imhof (Schwizer) 7:5.

(mv) Die Churer, bei denen mit Weingart und E. Patzen zwei Spieler der ersten Mannschaft mitwirkten, standen in dieser Begegnung nie in Gefahr, wenn auch das Skore bei besserer Auswertung der Chancen höher hätte ausfallen dürfen. Die schnelleren und technisch besser beschlagenen Einheimischen gingen immer wieder in Führung, doch glichen die Rapperswiler bis zum 2:2 immer wieder aus. Im letzten Spielabschnitt zogen die Churer bis auf 7:4 davon, der siebte Churer Treffer fiel 45 Sekunden vor Schluss. 20 Sekunden vor Ende gelang es Rapperswil, das Resultat noch etwas zu verbessern. — Ein verdienter Sieg der Einheimischen.